

Albert Langen

Verlag  München

☐ Im September erscheint neu:

Paul Buffon

Aus der Jugendzeit

Erinnerungen und Träume aus ver-
gangenen Tagen

Umschlagzeichnung von Wilhelm Schulz

Ladenpreis geheftet 10 Mark, geb. 16 Mark

(dazu 20% Verlagsteuerzuschlag)

Paul Buffon, der durch so manches gute Buch bekannt wurde, übergibt der Öffentlichkeit einen Band Erinnerungen. Es ist ein Strauß, gebunden aus allerlei Blumen und Unkraut junger Jahre, vom bunten Bande der Einbildungskraft umschlungen, — eine kleine Gabe des Dankes an Elternhaus und Stätten der Jugend, an Straßen und Häuser, Wald und Feld, Blumen und Gras und Himmelsrund. Wer einmal aus dem Lärm des Tages, aus der kampferfüllten und notzerwählten Gegenwart in die Stille gehen will, der nehme sich dieses schlichte, gemütvoll erinnerungsbuch zum Gefährten. Buffon hat in hohem Maße die Gabe, Gegenden und Menschen so bildhaft anschaulich, so greifbar lebendig vor uns hinzuzubringen, daß wir nicht nur Zuschauer bleiben, sondern Teilnehmer werden an den Erlebnissen seiner Jugend. Wir streifen mit ihm durch harzduftende Wälder, nehmen als Mohikaner an allerhand lähnen Abenteuern teil, begegnen mancherlei merkwürdigen Menschen, klettern in den Sommerferien auf die Berge und freuen uns der Wunderdinge, die es dort oben gibt, wir kämpfen schließlich, vor und nach den unvergeßlichen Weihnachtsferien, erbitterte Winterschlachten, nach denen es für den Besiegten aber doch keinen Schmachfrieden gibt. Ja, damals war es noch eine Lust zu leben. Von tollen Streichen, von manchem frohen und ernstem Erlebnis berichtet Paul Buffon; und schließlich bedauern wir, daß das gemütvoll unterhaltende Buch, aus dem uns so vertraute Melodien entgegenklingen, so bald schon zu Ende ist. Buffon ist ein feiner versonnener Erzähler, der zudem in jedem Sinne bemerkenswert gut deutsch zu schreiben versteht. Sein neues Werk wird viele dankbare Leser finden.

Wir liefern nur bar mit 33 1/3 % und 11/10

Albert Langen

Verlag  München

☐ Im September erscheint neu:

R. F. Kurz

Schön-Elsbeth

Roman

Umschlag- und Einbandzeichnung von
Wilhelm Schulz

Ladenpreis geheftet 10 Mark, geb. 16 Mark

(dazu 20% Verlagsteuerzuschlag)

R. F. Kurz, der sich durch seine früheren Bücher als trefflicher Humorist bekannt gemacht hat, erzählt in diesem ersten Werk, einem Schweizer Kleinstadtroman, von Menschen, die im Schatten stehen und sich das Leben, das an sich erträglich wäre, weiblich verbittern. In dem am Ende der Stadt gelegenen Häuschen, worin der Schreinermeister Gottlieb mit seiner Tochter Elsbeth und dem „langen Binzenz“, seinem Gesellen, haust, wird viel über den Wert des Lebens philosophiert. Das Resultat bleibt immer das gleiche, das Böse herrscht in der Welt, — so meint Binzenz, den man sein Leben lang geschunden hat. Er ist ein verbitterter Pessimist geworden. Aber ein Wunsch läßt ihn weiterleben: er möchte einmal eine gute Tat tun und einem Menschen etwas sein. Ihm diesen Wunsch zu erfüllen, wird Schön-Elsbeth vom Schicksal bestimmt. Aber sie muß einen weiten Weg durch Irrtum und Schuld gehen. Auch gegen Binzenz, dessen Frau sie ohne Liebe wird, läßt sie schwere Schuld auf sich. Er aber, den eine lange Krankheit innerlich wandelt, erkennt, daß es trotz allem Bösen in der Welt Dinge gibt, die das Leben lebenswert machen. Kurz vor seinem Tode weckt er durch eine letzte gute Tat in seinem Weibe die Sattenliebe. Er stirbt, versöhnt mit Schön-Elsbeth und mit der Welt. — Besondere Vorzüge des spannend aufgebauten Romans, in dem alles in lebendigster Beziehung zueinander steht, sind die bewegte, vorwärtsdrängende, an dramatischen Momenten reiche Handlung, die originelle, kontrastreiche Charakterzeichnung, die wirklichkeitstreuen Milieus und die prächtigen Naturschilderungen. Kurz knüpft an die besten Traditionen der deutschschweizer Romandichtung an. Sein neues Werk wird großen Erfolg haben.

Wir liefern nur bar mit 33 1/3 % und 11/10